

II-MR der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 5386 /J

A N F R A G E

1993 -10- 05

der Abgeordneten Madeleine Petrovic und FreundInnen

an den Bundesminister für Landesverteidigung

betreffend Herstellung von Videofilmen über die Militärakademie durch einen ORF-Redakteur

Die Zeitschrift Profil berichtet in ihrer Ausgabe Nr. 39 vom 27. September 1993, daß der ORF-Redakteur, Reserveoffizier und Oberstleutnant Walter Seledec im Auftrag des Bundesministeriums für Landesverteidigung zwei Videofilme über die Wiener Neustädter Militärakademie erstellt. Eine Langfassung soll im offiziellen Programm des ORF-Fernsehens ausgestrahlt werden - möglichst am Nationalfeiertag am 26.10.1993 - ohne daß dem Bundesheer daraus Kosten erwachsen. Eine Kurzfassung soll als Informations- und Werbe-Video zur Nachwuchsförderung dienen.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

A N F R A G E

1. Welchen Auftrag - mit welchen Zielen und Überlegungen - erteilte das Bundesministerium für Landesverteidigung an Herrn Walter Seledec?

Inwieweit wurde - durch die in Aussicht gestellte größtmögliche Publizität im offiziellen Programm des ORF-Fernsehens - eine hohe wehrpolitische Umweltrentabilität angestrebt?

Welche Rolle spielte die Überlegung, darüberhinaus durch die Kurzfassung zu einem kostengünstigen Werbemittel zu kommen?

In welcher Form, für welche Anlässe und mit welcher Breitenwirkung wurde eine Verwertung der Videofilme für die interne und externe Öffentlichkeitsarbeit des Bundesheeres geplant?

Welche Überlegungen stehen hinter dem Umstand, daß dabei an einen ORF-Redakteur herangetreten wurde, der gleichzeitig Oberstleutnant, Milizoffizier und Informationsoffizier ist?

2. Falls die Videofilme nicht als ein Werbemittel für das Bundesheer anzusehen sind, betrachten Sie dann ihre Herstellung als eine indirekte Subventionierung für durch den ORF durch Ihre Ressort?

3. Welche Kosten erwachsen dem BMFLV für den Gesamtauftrag, und wie schlüsseln sich diese auf?

Wie bewerten Sie diese Kosten im Vergleich zu anderen derartigen Werken?

Welche Kostenersparnisse ergeben sich durch direkte und indirekt ORF-interne Unterstützungsleistungen?

4. Welche Leistungen und Materialien (Technik, Personal, Transportmittel, etc.) wurden von seiten des Bundesheeres, etwa der Heeresbild- und Funkrufstelle, beigelegt?

Welche Leistungen und Materialien wurden zu welchen Kosten vom ORF angekauft, mit welchen Nebenkosten?

5. Welches Material wurde für die Bild- und Textgestaltung der Videofilme verwendet?

Welches Material mußte zu welchen Kosten neu produziert werden, etwa durch Dreharbeiten und Außenaufnahmen?

Welches wurde zu welchen Kosten aus vorliegendem Material geschnitten?

Welches stammt aus Archiven des Bundesheeres, welches aus Archiven des ORF?

6. Inwieweit wurde bei technischen Arbeiten, Ton, grafischen Arbeiten, Sprecherleitungen, Schneide- und Tonarbeiten, Endredaktion und Fertigstellung auf Material, Dienstleistungen und Personal des ORF zurückgegriffen?

Zu welchen Zeiten und Anlässen wurden welche Dreharbeiten und Außenaufnahmen erstellt?

Inwieweit war eine Beanspruchung von Dienstzeiten des ORF-Redakteurs notwendig?

7. Welche medialen Werke über das Bundesheer wurden bereits früher von Herrn Walter Seledec gemacht und wo wurden diese verwendet und welche wurden im ORF (gekürzt oder ungekürzt) ausgestrahlt?

Welche Aufträge ergingen dabei vom Bundesministerium für Landesverteidigung?

8. Welche Antworten auf die Fragen 1 bis 6 ergeben sich im besonderen bei den Filmen, die bereits am 26. Oktober 1990 und am 24. Oktober 1991 im ORF-Fernsehen ausgestrahlt wurden?